



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



FACHBEREICH 10
MATHEMATIK UND
INFORMATIK

Skript Topologie II.

Mitschrift der Vorlesung „Topologie II.“ von Prof. Dr. Arthur Bartels

Jannes Bantje

29. Oktober 2015

Aktuelle Version verfügbar bei



<https://github.com/JaMeZ-B/latex-wwu>

GitHub ist eine Internetplattform, auf der viele OpenSource-Projekte gehostet werden. Diese Plattform nutzen wir zur Zusammenarbeit, also findet man hier neben den PDFs auch die \TeX -Dateien. Außerdem ist über diese Plattform auch direktes Mitarbeiten möglich, siehe nächste Seite.



<https://uni-muenster.sciebo.de/public.php?service=files&t=965ae79080a473eb5b6d927d7d8b0462>

Sciebo ist ein Dropbox-Ersatz der Hochschulen in NRW, der von der Uni Münster in leitender Position auf Basis der OpenSource-Software Owncloud aufgebaut wurde. Wenn man auf den Link klickt, kann man die Freigabe zum eigenen Speicher hinzufügen und hat dann immer automatisch die aktuellste Version.



B6WH2DISQ5QVYIRYIEZSF4ZR2IDVKPN3I

BTSync ist ein peer-to-peer Dateisynchronisations-Tool. Dabei werden die Dateien nur auf den Computern der Teilnehmer an einer Freigabe gespeichert. Ein RasPi ist permanent online, sodass stets die aktuellste Version verfügbar ist. Clients gibt es für jedes Betriebssystem. Zugang ist über das obige „Secret“ bzw. den QR-Code möglich.



Vorlesungshomepage

<https://wwwmath.uni-muenster.de/das/ist/kein/echter/Link.html>

Hier ist ein Link zur offiziellen Vorlesungshomepage.

Vorwort — Mitarbeit am Skript

Dieses Dokument ist eine Mitschrift aus der Vorlesung „Topologie II., WiSe 2015“, gelesen von Prof. Dr. Arthur Bartels. Der Inhalt entspricht weitestgehend dem Tafelanschrieb. Für die Korrektheit des Inhalts übernehme ich keinerlei Garantie! Für Bemerkungen und Korrekturen – und seien es nur Rechtschreibfehler – bin ich sehr dankbar. Korrekturen lassen sich prinzipiell auf drei Wegen einreichen:

- ▶ Persönliches Ansprechen in der Uni, Mails an j.bantje@wwu.de (gerne auch mit annotierten PDFs) oder Kommentare auf <https://github.com/JaMeZ-B/latex-www>.
- ▶ *Direktes* Mitarbeiten am Skript: Den Quellcode poste ich auf GitHub (siehe oben), also stehen vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zur Verfügung: Zum Beispiel durch Kommentare am Code über die Website und die Kombination Fork + Pull Request. Wer sich verdient macht oder ein Skript zu einer Vorlesung, die ich nicht besuche, beisteuern will, dem gewähre ich gerne auch Schreibzugriff.

Beachten sollte man dabei, dass dazu ein Account bei github.com notwendig ist, der allerdings ohne Angabe von persönlichen Daten angelegt werden kann. Wer bei GitHub (bzw. dem zugrunde liegenden Open-Source-Programm „git“) – verständlicherweise – Hilfe beim Einstieg braucht, dem helfe ich gerne weiter. Es gibt aber auch zahlreiche empfehlenswerte Tutorials im Internet.¹

- ▶ *Indirektes* Mitarbeiten: \TeX -Dateien per Mail verschicken.

Dies ist nur dann sinnvoll, wenn man einen ganzen Abschnitt ändern möchte (zB. einen alternativen Beweis geben), da ich die Änderungen dann per Hand einbauen muss! Ich freue mich aber auch über solche Beiträge!

¹ zB. <https://try.github.io/levels/1/challenges/1>, ist auf Englisch, aber dafür interaktives LearningByDoing

Inhaltsverzeichnis

1 Kohomologie	1
2 Die Paarung zwischen Kohomologie und Homologie	5
3 Produkte auf Kohomologie	7
Index	A
Abbildungsverzeichnis	B
Todo list	B

1 Kohomologie

1.1 Definition. Sei R ein Ring. Ein R -Kokettenkomplex (C^*, d^*) ist eine Folge von R -Moduln $(C^n)_{n \in \mathbb{N}}$ zusammen mit R -linearen Abbildungen $d^n: C^n \rightarrow C^{n+1}$, sodass $d^{n+1} \circ d^n = 0$ gilt. Der n -te Kohomologiemodul von (C^*, d^*) ist definiert als

$$H^n(C^*, d^*) = \frac{\ker d^n: C^n \rightarrow C^{n+1}}{\operatorname{im} d^{n-1}: C^{n-1} \rightarrow C^n}$$

Sei (D^*, d^*) ein weiterer Kokettenkomplex. Eine *Kokettenabbildung* ist eine Folge von R -linearen Abbildungen $f^n: C^n \rightarrow D^n$, sodass $d_D^n \circ f^n = f^{n+1} \circ d_C^n$ für alle n gilt. Ist auch $g^n: C^n \rightarrow D^n$ eine Kokettenabbildung, so nennen wir eine R -lineare Abbildung $h^n: C^n \rightarrow D^{n-1}$ mit

$$f^n - g^n = h^{n+1} \circ d_C^n + d_D^{n-1} \circ h^n$$

eine *Kokettenhomotopie* zwischen f und g . Zu jeder Kokettenabbildung $f^n: C^n \rightarrow D^n$ gibt es eine *induzierte Abbildung* auf Kohomologie genau wie bei Homologie.

1.2 Bemerkung.

- i) Sei (C_*, d_*) ein R -Kettenkomplex und V ein R -Modul. Dann erhalten wir einen R -Kokettenkomplex (C^*, d^*) durch

$$C^n := \operatorname{Hom}_R(C_n, V)$$

und $d^n: C^n \rightarrow C^{n+1}$ definiert durch $\alpha \mapsto \alpha \circ d_{n+1}$. Dieser Kokettenkomplex (C^*, d^*) heißt der *V-duale* Kokettenkomplex zu (C_*, d_*) .

- ii) Benutzen wir \mathbb{Z} statt \mathbb{N} als Indexmenge, so können wir durch $(C^n, d^n) \rightsquigarrow (C_n := C^{-n}, d_n := d^{-n})$ jeden Kokettenkomplex einem Kettenkomplex zuordnen. Dieser Prozess ist offensichtlich umkehrbar.

1.3 Beispiel. Es sei $(C_*, d_*) = (\mathbb{Z} \xleftarrow{\cdot 2} \mathbb{Z} \xleftarrow{\cdot 2} 0 \xleftarrow{\cdot 2} \dots)$ ein Kettenkomplex. Dann ist

$$H_k(C_*, d_*) = \begin{cases} \mathbb{Z}/2\mathbb{Z}, & \text{falls } k = 0 \\ 0, & \text{sonst} \end{cases}$$

Der \mathbb{Z} -duale Kokettenkomplex hat dann folgende Gestalt

$$\begin{array}{ccccccc} \operatorname{Hom}_{\mathbb{Z}}(\mathbb{Z}, \mathbb{Z}) & \xrightarrow{d^0} & \operatorname{Hom}_{\mathbb{Z}}(\mathbb{Z}, \mathbb{Z}) & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \dots \\ \downarrow \cong & & \downarrow \cong & & & & \\ \mathbb{Z} & \xrightarrow{\cdot 2} & \mathbb{Z} & & & & \end{array}$$

Damit ist die Kohomologie $H^k(C^*, d^*) = 0$ für $k \neq 1$ und isomorph zu $\mathbb{Z}/2\mathbb{Z}$ für $k = 1$. Es gilt also nicht immer $H^*(\operatorname{Hom}(C_*; R), d^*) = \operatorname{Hom}(H_*(C_*, d_*), R)$.

1.4 Definition. Sei (X, A) ein Paar von topologischen Räumen und V eine abelsche Gruppe. Der *singuläre Kokettenkomplex* von (X, A) mit Koeffizienten in V ist definiert durch

$$C_{\text{sing}}^*(X, A; V) := \operatorname{Hom}_{\mathbb{Z}}(C_{\text{sing}}^*(X, A), V)$$

und $d_{\text{sing}}^*(\alpha) := -(-1)^{|\alpha|} \cdot \alpha \circ d_{*+1}^{\text{sing}}$. Dabei ist $|\alpha| = n$ für $\alpha \in C_{\text{sing}}^n(X, A; R)$. Die Kohomologie von $(C_{\text{sing}}^*(X, A; V), d_{\text{sing}}^*)$ heißt die *singuläre Kohomologie* von (X, A) mit Koeffizienten in R .

1.5 Bemerkung. Sei R ein kommutativer Ring und V ein R -Modul. Dann ist $(C_{\text{sing}}^*(X, A; V), d_{\text{sing}}^*)$ isomorph zum V -dualen R -Kokettenkomplex des R -Kettenkomplexes $(C_*^{\text{sing}}(X, A; R), d_*^{\text{sing}})$.

1.6 Definition. Sei $f: (X, A) \rightarrow (Y, B)$ eine stetige Abbildung von Paaren. Dann erhalten wir eine Kokettenabbildung $f^*: C_{\text{sing}}^*(Y, B; V) \rightarrow C_{\text{sing}}^*(X, A; V)$ durch

$$f^*(\alpha) := \alpha \circ f_*$$

1.7 Bemerkung. Ist $g: (Y, B) \rightarrow (Z, C)$ eine weitere Abbildung von Paaren, so gilt $(g \circ f)^* = f^* \circ g^*$.

1.8 Definition. Seien \mathcal{C} und \mathcal{D} Kategorien. Ein *kontravarianter Funktor* $F: \mathcal{C} \rightarrow \mathcal{D}$ ordnet jedem Objekt C in \mathcal{C} ein Objekt D in \mathcal{D} zu und jedem Morphismus $f: C \rightarrow C'$ einem Morphismus $F(f): F(C') \rightarrow F(C)$ in \mathcal{D} zu. Dabei muss gelten:

- i) $F(\text{id}_C) = \text{id}_{F(C)}$
- ii) Für $C \xrightarrow{f} C' \xrightarrow{f'} C''$ gilt $F(f' \circ f) = F(f) \circ F(f')$.

Kürzer ist ein *kontravarianter* Funktor $F: \mathcal{C} \rightarrow \mathcal{D}$ das selbe wie ein *kovarianter* Funktor $\mathcal{C} \rightarrow \mathcal{D}^{\text{op}}$.

1.9 Beispiel. Es gibt zahlreiche Beispiele für kontravariante Funktoren:

- i) $\text{id}: \mathcal{C} \rightarrow \mathcal{C}^{\text{op}}$ ist kontravariant.
- ii) Sei V eine abelsche Gruppe. Wir erhalten einen kontravarianten Funktor

$$\text{Hom}(-, V): \mathbb{Z}\text{-MOD} \rightarrow \mathbb{Z}\text{-MOD}$$

- iii) Sei V eine abelsche Gruppe. Dann sind

$$\begin{aligned} C_{\text{sing}}^*(-, V): \text{TOP}^2 &\rightarrow \mathbb{Z}\text{-KOKETTENKOMPLEXE} \\ H_{\text{sing}}^*(C_{\text{sing}}^*(-, V), d_{\text{sing}}^*): \text{TOP}^2 &\rightarrow \text{GR-}\mathbb{Z}\text{-MOD} \end{aligned}$$

kontravariante Funktoren.

1.10 Satz. Singuläre Kohomologie hat die folgenden Eigenschaften:

- i) **Dimensionsaxiom:** Es gilt $H_{\text{sing}}^n(\{\text{pt}\}; V) = V$, falls $n = 0$ ist und sonst 0.
- ii) **Paarfolge:** Es gibt eine natürliche Transformation $\partial^*: H^*(A; V) \rightarrow H^{*+1}(X, A; V)$ sodass für jedes Paar

$$0 \longrightarrow H^0(X, A; V) \longrightarrow H^0(X, V) \longrightarrow H^0(A; V) \xrightarrow{\partial} H^1(X, A; V) \longrightarrow \dots$$

eine lange exakte Folge ist. ∂ bezeichnet man auch als *verbindende Abbildung*.

- iii) **Ausschneidung:** Sei $L \subseteq A$ mit $\bar{L} \subseteq \mathring{A}$. Dann induziert die Inklusion $i: (X \setminus L, A \setminus L) \hookrightarrow (X, A)$ einen Isomorphismus $i^*: H^*(X, A; V) \rightarrow H^*(X \setminus L, A \setminus L; V)$.
- iv) **Homotopieinvarianz:** Sind $f, g: (X, A) \rightarrow (Y, B)$ homotope Abbildungen von Paaren, so gilt $f^* = g^*$ für die induzierten Abbildungen in singulärer Kohomologie.

BEWEIS: Für singuläre Homologie haben wir die entsprechenden Aussagen schon bewiesen. In allen vier Fällen folgt die Aussage für Kohomologie aus schon bewiesenen Aussagen über den singulären Kettenkomplex.

Wir führen dies an dieser Stelle nur für iv) aus. Seien $f, g: X \rightarrow Y$ homotop. Dann gibt es eine Kettenhomotopie $H: C_*^{\text{sing}}(X) \rightarrow C_{*+1}^{\text{sing}}(Y)$ zwischen den auf dem singulären Kettenkomplex induzierten Abbildungen f_* und g_* . Es gilt also

$$d_{n+1} \circ H + H \circ d_n = f_* - g_*$$

H induziert $H^\#: C_{\text{sing}}^*(Y; V) \rightarrow C_{\text{sing}}^{*-1}(X; V)$ mit $H^\#(\alpha) := (-1)^{|\alpha|} \cdot \alpha \circ H$. Es gilt nun für $\alpha \in C_{\text{sing}}^n(Y; V)$

$$\begin{aligned} (d^{n-1} \circ H^\# + H^\# \circ d^n)(\alpha) &= d^{n-1} \circ H^\#(\alpha) + H^\# \circ d^n(\alpha) \\ &= d^{n-1}((-1)^n \cdot (\alpha \circ H)) - (-1)^n \cdot H^\#(\alpha \circ d_{n+1}) \\ &= (-1)^n \cdot ((-1)^n \alpha \circ H \circ d_n - (-1)^{n+1} \alpha \circ d_{n+1} \circ H) \\ &= \alpha \circ H \circ d_n + \alpha \circ d_{n+1} \circ H \\ &= \alpha(f_* - g_*) = f^*(\alpha) - g^*(\alpha) \end{aligned}$$

Damit ist $f^* - g^* = 0$ in Kohomologie, da die linke Seite für $\alpha \in \ker d^n$ im Bild von d^{n-1} liegt. \square

Revision

1.11 Bemerkung. Sei (X, A) ein Paar von topologischen Räumen. Der Verbindungshomomorphismus $\partial: H^n(A; V) \rightarrow H^{n+1}(X, A; V)$ kann wie folgt beschrieben werden: Sei $\alpha: C_n(A) \rightarrow V$ ein Zykel. Setze α zu $\hat{\alpha}: C_n(X) \rightarrow V$ fort. Dann ist

$$\partial[\alpha] = [d^n \hat{\alpha}] \in H^{n+1}(X, A; V)$$

Da muss ich nochmal
drüber nachdenken...

1.12 Beispiel. Die Gruppe $H^0(X; V)$ ist die Gruppe aller Abbildungen $\xi: X \rightarrow V$, die konstant auf Wegzusammenhangskomponenten ist. Die Gruppe $H^0(X, A; V)$ besteht aus allen solchen Abbildungen, die zusätzlich auf A trivial sind.

1.13 Definition. Seien $(V_i)_{i \in I}$ R -Moduln. Mit $V := \prod_{i \in I} V_i$ bezeichnen wir das Produkt der V_i . Element in V sind I -Folgen $(v_i)_{i \in I}$ mit $v_i \in V_i$. Die R -Modulstruktur ist erklärt durch

$$\begin{aligned} (v_i)_{i \in I} + (w_i)_{i \in I} &:= (v_i + w_i)_{i \in I} \\ r \cdot (v_i)_{i \in I} &:= (r \cdot v_i)_{i \in I} \end{aligned}$$

Für jedes $i_0 \in I$ erhalten wir $\pi_{i_0}: V \rightarrow V_{i_0}, (v_i)_{i \in I} \mapsto v_{i_0}$

1.14 Bemerkung (UNIVERSELLE EIGENSCHAFT DES PRODUKTES). Seien $V_i, i \in I$ R -Moduln. Sei W ein weiterer R -Modul. Dann gibt es zu jeder Folge $(f_i: W \rightarrow V_i)_{i \in I}$ von R -linearen Abbildungen eine eindeutige R -lineare Abbildung $f: W \rightarrow \prod_{i \in I} V_i$ mit $f_i = \pi_i \circ f$. Diese ist gegeben durch $f(w) := (f_i(w))_{i \in I}$.

1.15 Bemerkung. Ist I endlich, so gilt

$$\bigoplus_{i \in I} V_i = \prod_{i \in I} V_i$$

1.16 Bemerkung. Es seien $V_i, i \in I$ R -Moduln. Sei W ein weiterer R -Modul. Seien $j_{i_0}: V_{i_0} \rightarrow \bigoplus_{i \in I} V_i$ die Inklusionen $v_{i_0} \mapsto (v_i)_{i \in I}$ mit $v_i = v_{i_0}$ für $i = i_0$ und 0 sonst. Dann erhalten wir einen Isomorphismus

$$\begin{array}{ccc} \text{Hom}_R\left(\bigoplus_i V_i, W\right) & \xrightarrow{\cong} & \prod_{i \in I} \text{Hom}_R(V_i, W) \\ f & \longmapsto & (f \circ j_i)_{i \in I} \end{array}$$

1.17 Satz. Sei $X = \coprod_{i \in I} X_i$ die Summe von topologischen Räumen X_i . Dann induzieren die Inklusionen $j_i: X_i \rightarrow X$ einen Isomorphismus

$$\begin{aligned} H^*(X, V) &\longrightarrow \prod_{i \in I} H^*(X_i, V) \\ \xi &\longmapsto ((j_i)^*(\xi))_{i \in I} \end{aligned}$$

BEWEIS: Die $(j_i)_{i \in I}$ induzieren einen Isomorphismus von Kettenkomplexen $\varphi: \bigoplus_{i \in I} C_*(X_i) \rightarrow C_*(X)$, $(a_i)_{i \in I} \mapsto \sum_{i \in I} (j_i)_*(a_i)$. Wegen

$$\text{Hom}\left(\bigoplus_{i \in I} C_*(X_i), V\right) = \prod_{i \in I} \text{Hom}(C_*(X_i), V)$$

erhalten wir einen Isomorphismus von Kokettenkomplexen

$$\begin{aligned} C^*(X, V) &\xrightarrow{\cong} \prod_{i \in I} C^*(X_i, V) \\ \alpha &\longmapsto (j_i^*(\alpha))_{i \in I} \end{aligned}$$

Dieser induziert den behaupteten Isomorphismus in Kohomologie. □

1.18 Definition. Die reduzierte Kohomologie von X , $\tilde{H}^*(X; V)$ ist definiert als der Kokern von $p^*: H^*(\{\text{pt}\}; V) \rightarrow H^*(X; V)$.

1.19 Bemerkung. Für reduzierte Kohomologie gilt

$$H^n(X; V) \cong \begin{cases} \tilde{H}^n(X; V), & \text{falls } n \neq 0 \\ \tilde{H}^0(X; V) \oplus V, & \text{falls } n = 0 \end{cases}$$

1.20 Beispiel. Die reduzierte Kohomologie der Sphäre ist gegeben durch

$$\tilde{H}^l(S^n; V) \cong H^l(D^n, S^{n-1}; V) \cong \begin{cases} V, & \text{falls } l = n \\ 0, & \text{sonst} \end{cases}$$

2 Die Paarung zwischen Kohomologie und Homologie

2.1 Definition. Sei V ein \mathbb{Z} -Modul, (X, A) ein Paar von topologischen Räumen. Wir definieren die *Paarung*

$$\begin{aligned} H^n(X, A; V) \times H_n(X, A) &\longrightarrow V \\ (\xi, x) &\longmapsto \xi(x) \end{aligned}$$

wie folgt: Wähle $\alpha \in C_{\text{sing}}^n(X, A; V)$ mit $[\alpha] = \xi$ und $a \in C_n^{\text{sing}}(X, A)$ mit $[a] = x$. Dann setze $\xi(x) := \alpha(a)$.

2.2 Bemerkung. Sei $\beta \in C_{\text{sing}}^{n-1}(X, A; V)$ und $b \in C_{n+1}^{\text{sing}}(X, A)$. Dann

$$(\alpha + d^{n-1}(\beta))(a + d_{n+1}(b)) = \alpha(a) + \underbrace{\alpha(d_{n+1}(b))}_{=0 \text{ da } d^n \alpha = 0} + \underbrace{d^{n-1}(\beta)(a + d_{n+1}(b))}_{\pm \beta(d_n(a + d_{n+1}(b)))}$$

2.3 Bemerkung. Für $r \in \mathbb{Z}$, $x, x' \in H_n(X, A)$, $\xi, \xi' \in H^n(X, A; V)$ gilt

$$\begin{aligned} (r \cdot \xi)(x) &= r \cdot \xi(x) = \xi(r \cdot x) \\ (\xi + \xi')(x) &= \xi(x) + \xi'(x) \\ \xi(x + x') &= \xi(x) + \xi(x') \end{aligned}$$

2.4 Bemerkung. Wir können $(\xi, x) \mapsto \xi(x)$ auch als interpretieren als Homomorphismus

$$f: H^n(X, A; V) \longrightarrow \text{Hom}_{\mathbb{Z}}(H_n(X, A), V)$$

mit $f(\xi) = (x \mapsto \xi(x))$.

2.5 Satz. Für die eben definierte Abbildung $f: H^n(X, A; V) \rightarrow \text{Hom}_{\mathbb{Z}}(H_n(X, A), V)$ gilt

- (i) f ist surjektiv
- (ii) Ist V ein \mathbb{Q} -Vektorraum, so ist f auch injektiv.

Um den Satz beweisen zu können, benötigen wir zunächst zwei technische Aussagen:

2.6 Lemma. Untergruppen freier abelscher Gruppen sind frei.

BEWEIS: Sei C eine Untergruppe von $\mathbb{Z}[S]$. Sei \mathcal{M} die Menge der Tripel (T, R, φ) mit

- ▶ $T \subseteq R \subseteq S$.
- ▶ $\varphi: \mathbb{Z}[T] \rightarrow \mathbb{Z}[R] \cap C$ ein Isomorphismus.

Wir definieren eine partielle Ordnung auf \mathcal{M} durch

$$(T, R, \varphi) \leq (T', R', \varphi') : \iff T \subseteq T', R \subseteq R', \varphi'|_T = \varphi$$

Das Lemma von Zorn liefert uns die Existenz eines maximalen Elements $(T, R, \varphi) \in \mathcal{M}$. Zu zeigen bleibt $R = S$. Angenommen es existiert ein $s \in S \setminus R$. Ist $C \cap \mathbb{Z}[R \cup \{s\}] = C \cap \mathbb{Z}[R]$, so ist $(T, R, \varphi) \leq (T, R \cup \{s\}, \varphi) \in \mathcal{M}$ im Widerspruch zur Maximalität von (T, R, φ) . Sei also $\mathbb{Z}[R] \cap C \subsetneq \mathbb{Z}[R \cup \{s\}] \cap C$. Betrachte die kurze exakte Sequenz

Diagramm vervollständigen

$$\begin{array}{ccccc} \mathbb{Z}[R] \cap C & \hookrightarrow & \mathbb{Z}[R \cup \{s\}] \cap C & \twoheadrightarrow & \mathbb{Z}[R \cup \{s\}] \cap C / \mathbb{Z}[R] \cap C \\ \downarrow i_0 & & \downarrow i_1 & & \downarrow i_2 \\ \mathbb{Z}[R] & \hookrightarrow & \mathbb{Z}[R \cup \{s\}] & \xrightarrow{p} & \mathbb{Z}[\{s\}] \end{array}$$

Nun ist $\mathbb{Z}[R] \cap C = (\mathbb{Z}[R]) \cap (\mathbb{Z}[R \cup \{s\}] \cap C)$. Damit muss dann die von i_0 und i_1 induzierte Abbildung $i_2: \mathbb{Z}[R \cup \{s\}] \cap C / \mathbb{Z}[R] \cap C \rightarrow \mathbb{Z}[\{s\}]$ injektiv sein. Es folgt, dass $\text{im } i_2 = \mathbb{Z}[\{m \cdot s\}]$ ist für ein $m > 0$. Sei $c \in \mathbb{Z}[R \cup \{s\}] \cap C$ ein Urbild von $m \cdot s$ unter $p \circ i_1$. Nun können wir φ durch $s \mapsto c$ zu $\varphi^+: \mathbb{Z}[T \cup \{s\}] \rightarrow \mathbb{Z}[R \cup \{s\}] \cap C$ Es folgt, dass φ^+ ein Isomorphismus ist im Widerspruch zur Maximalität von (T, R, φ) . \square

2.7 Lemma. Sei A_0 eine Untergruppe der abelschen Gruppe A , V ein \mathbb{Q} -Vektorraum und $\beta_0: A_0 \rightarrow V$ ein Gruppenhomomorphismus. Dann gibt es eine Fortsetzung $\beta: A \rightarrow V$ von β_0 zu einem Gruppenhomomorphismus.

BEWEIS: Die Inklusion $i: A_0 \rightarrow A$ induziert einen injektiven¹ \mathbb{Q} -Vektorraum-Homomorphismus

$$\mathbb{Q} \otimes i: \mathbb{Q} \otimes A_0 \rightarrow \mathbb{Q} \otimes A, \quad q \otimes a_0 \mapsto q \otimes i(a_0)$$

Nun können wir die \mathbb{Q} -lineare Abbildung $q \otimes a_0 \mapsto q \cdot \beta_0(a_0) \in V$ von $\mathbb{Q} \otimes A_0$ zu $\bar{\beta}: \mathbb{Q} \otimes A \rightarrow V$ fortsetzen. Dann ist $a \mapsto \bar{\beta}(1 \otimes a)$ die gesuchte Fortsetzung von β_0 . \square

BEWEIS (von Satz 2.5):

- (i) Sei $\varphi: H_n(X, A) \rightarrow V$ gegeben. Sei $p: \ker d_n \rightarrow H_n(X, A)$ die Projektion. Betrachte die kurze exakte Folge

$$\ker d_n \hookrightarrow C_n^{\text{sing}}(X, A) \xrightarrow{d_n} \text{im } d_n$$

Als Untermodul des freien Moduls $C_{n-1}^{\text{sing}}(X, A)$ ist nach Lemma 2.6 $\text{im } d_n$ frei, insbesondere spaltet die kurze exakte Sequenz, insbesondere ist $C_n^{\text{sing}}(X, A) \cong \ker d_n \oplus \text{im } d_n$. Daher können wir $\varphi \circ p: \ker d_n \rightarrow V$ zu $\alpha: C_n^{\text{sing}}(X, A) \rightarrow V$ fortsetzen. Genauer: Sei $s: \text{im } d_n \rightarrow C_n^{\text{sing}}(X, A)$ ein Spalt. Dann können wir $\alpha: C_n^{\text{sing}}(X, A) \rightarrow V$ definieren durch

$$\alpha(a) := \varphi \circ p(a - s(d_n(a)))$$

Es folgt $d_n \circ \alpha = 0$ und $f([\alpha]) = \varphi$.

- (ii) Sei $\alpha \in C_{\text{sing}}^n(X, A; V)$ mit $d^n(\alpha) = 0$. Sei $[\alpha] \in \ker f$, also $\alpha(a) = 0$ für alle $a \in \ker d_n$. Dann faktorisiert α über $\text{im } d_n \subseteq C_{n-1}(X, A)$: α induziert $\beta_0: \text{im } d_n \rightarrow V$ mit $\alpha = \beta_0 \circ d_n$. Ist V ein \mathbb{Q} -Vektorraum, so können wir β_0 nach Lemma 2.7 zu $\beta: C_{n-1}(X, A) \rightarrow V$ fortsetzen. Es folgt $[\alpha] = [\beta \circ d_n] = \pm(d^{n+1}\beta) = 0$. \square

2.8 Korollar. Es gilt $H^n(X, A; \mathbb{Q}) \cong \text{Hom}(H_n(X, A); \mathbb{Q})$ \square

2.9 Bemerkung. Es gilt sogar $H^n(X, A; \mathbb{Q}) \cong \text{Hom}_{\mathbb{Q}}(H_n(X, A; \mathbb{Q}), \mathbb{Q})$.

¹ nach Übungsaufgabe

3 Produkte auf Kohomologie

3.1 Definition. Sei $\sigma: |\Delta^n| \rightarrow X$ ein singulärer Simplex in X . Für $0 \leq p \leq n$ definieren wir

$$\sigma|_{[0, \dots, p]}: |\Delta^p| \longrightarrow X, \quad \sigma|_{[p, \dots, n]}: |\Delta^{n-p}| \longrightarrow X$$

durch $\sigma|_{[0, \dots, p]}(t_0, \dots, p) = \sigma(t_0, \dots, t_p, 0, \dots, 0)$ und $\sigma|_{[p, \dots, n]}(t_p, \dots, t_n) = \sigma(0, \dots, 0, t_p, \dots, t_n)$

3.2 Bemerkung. Wir schreiben auch $\sigma|_{[0, \dots, i, \dots, n]}$ für die i -te Seite von σ .

3.3 Definition. Sei R ein Ring und $A, B \subseteq X$. Wir definieren das *Cup-Produkt* (\cup -Produkt) auf dem singulären Kokettenkomplex

$$\cup: C_{\text{sing}}^p(X, A; R) \otimes C_{\text{sing}}^q(X, B; R) \longrightarrow C_{\text{sing}}^{p+q}(X, A \cup B; R)$$

durch $(\alpha \cup \beta)(\sigma) := (-1)^{p \cdot q} \cdot \alpha(\sigma|_{[0, \dots, p]}) \cdot \beta(\sigma|_{[p, \dots, p+q]})$.

 Zeichnung für $n = 2$ einfügen

3.4 Lemma.

- 1) $d^{p+q}(\alpha \cup \beta) = d^p(\alpha) \cup \beta + (-1)^p \cdot \alpha \cup d^q(\beta)$
- 2) Das \cup -Produkt ist assoziativ.
- 3) Für $f: X \rightarrow X'$ mit $f(A) \subseteq A'$, $f(B) \subseteq B'$ gilt $f^*(\alpha \cup \beta) = f^*(\alpha) \cup f^*(\beta)$ für $\alpha \in C_{\text{sing}}^p(X', A'; R)$, $\beta \in C_{\text{sing}}^q(X', B'; R)$.
- 4) Sei $1_X \in C_{\text{sing}}^0(X; R)$ mit $1_X(\sigma) = 1_R$ für alle $\sigma: |\Delta^0| \rightarrow X$. Dann gilt $1_X \cup \alpha = \alpha = \alpha \cup 1_X$.

BEWEIS: Übung bzw. Notizen auf Homepage

□

 TeXen wenn
Zeit

3.5 Definition. Die vom \cup -Produkt auf dem singulären Kokettenkomplex induzierte Abbildung in Kohomologie

$$\cup: H^p(X, A; R) \otimes H^q(X, B; R) \longrightarrow H^{p+q}(X, A \cup B; R)$$

ist das \cup -Produkt in Kohomologie $[\alpha] \cup [\beta] := [\alpha \cup \beta]$. Mit 1) folgt, dass das Cup-Produkt in Kohomologie wohldefiniert ist. Nach 2) ist es assoziativ. Nach 3) sind induzierte Abbildungen in Kohomologie multiplikativ. Nach 4) ist $[1_X] \in H^0(X; R)$ ein Einselement bezüglich \cup in H^* .

3.6 Definition. Seien (X, A) und (Y, B) zwei Paare von topologischen Räumen. Seien $p_X: X \times Y \rightarrow X$ und p_Y die Projektionen. Das \times -Produkt

$$H^p(X, A; R) \otimes H^q(Y, B; R) \longrightarrow H^{p+q}(X \times Y, A \times Y \cup X \times B; R)$$

ist definiert durch $\xi \times \zeta := p_X^*(\xi) \cup p_Y^*(\zeta)$.

3.7 Bemerkung. Das \cup -Produkt kann wie folgt aus dem \times -Produkt zurückgewonnen werden: Sei $\Delta: (X, A \cup B) \rightarrow (X \times X, A \times X \cup X \times B)$ die Diagonalabbildung $\Delta(x) := (x, x)$, dann gilt für $\xi \in H^p(X, A; R)$, $\zeta \in H^q(X, B; R)$

$$\xi \cup \zeta = \Delta^*(\xi \times \zeta)$$

3.8 Beispiel. Wir betrachten das \cup -Produkt auf in der 0-ten Kohomologie $\cup: H^0(X; \mathbb{R}) \otimes H^0(X; \mathbb{R}) \rightarrow H^0(X; \mathbb{R})$. Sei $A, B \subseteq X$ beide Vereinigungen von Wegzusammenhangskomponenten von X . Seien $1_A, 1_B \in C^0(X; \mathbb{R})$ definiert durch

$$1_A(\sigma) = \begin{cases} 1, & \text{falls } \text{im } \sigma \subseteq A \\ 0, & \text{sonst} \end{cases}$$

und 1_B analog. Dann ist $[1_A] \cup [1_B] = [1_{A \cap B}]$.

3.9 Lemma (1). Sei (X, A) ein Paar von topologischen Räumen und Y ein weiterer topologischer Raum. Seien $\partial: H^p(A; \mathbb{R}) \rightarrow H^{p+1}(X, A; \mathbb{R})$ und $\partial^\times: H^{p+q}(A \times Y; \mathbb{R}) \rightarrow H^{p+q+1}(X \times Y, A \times Y; \mathbb{R})$ die Verbindungshomomorphismen in den Paarfolgen. Dann gilt für $\xi \in H^p(A; \mathbb{R})$ und $\zeta \in H^q(X; \mathbb{R})$

$$\partial^\times(\xi \times \zeta) = (\partial\xi) \times \zeta$$

BEWEIS: Sei $\xi = [\alpha]$ und $\zeta = [\beta]$. Setze $\alpha: C_p(A) \rightarrow \mathbb{R}$ durch $\hat{\alpha}(\sigma) = 0$ für $\sigma: |\Delta^p| \rightarrow X$ mit Bild nicht in A zu $\hat{\alpha}: C_p(X) \rightarrow \mathbb{R}$ fort. Dann ist $[(d^p \hat{\alpha})] = \partial[\alpha]$. Weiter ist

$$\partial^\times(\xi \times \zeta) = \partial^\times(p_A^* \xi \cup p_Y^* \zeta) = \partial^\times[p_A^* \alpha \cup p_Y^* \beta] = (d^{p+q}(p_X^*(\hat{\alpha}) \cup p_Y^*(\beta)))$$

da $p_X^*(\hat{\alpha}) \cup p_Y^*(\beta)$ eine Fortsetzung von $p_Y^*(\alpha) \cup p_Y^*(\beta)$ ist. Weiter gilt

$$\begin{aligned} &= [p_X^*(d^p(\hat{\alpha})) \cup p_Y^*(\beta) \pm p_X^*(\hat{\alpha}) \cup p_Y^*(d^q \beta)] \\ &= p_X^*[d^p(\hat{\alpha})] \cup p_Y^*[\beta] = [d^p(\alpha)] \times [\beta] \\ &= \partial\xi \times \zeta \end{aligned}$$

□

3.10 Lemma (2). Sei $\xi \in H^1(D^1, \partial D^1; \mathbb{R})$ ein Erzeuger. Dann ist für jeden Raum X die Abbildung

$$H^p(X; \mathbb{R}) \longrightarrow H^{p+1}(D^1 \times X, \partial D^1 \times X; \mathbb{R}) \quad , \quad \eta \longmapsto \xi \times \eta$$

ein Isomorphismus.

BEWEIS: Wir betrachten folgendes Diagramm

$$\begin{array}{ccc} H^0(D^1; \mathbb{R}) \otimes H^p(X; \mathbb{R}) & \xrightarrow{\quad \times \quad} & H^p(D^1 \times X; \mathbb{R}) \\ \downarrow & & \downarrow \\ H^0(\partial D^1; \mathbb{R}) \otimes H^p(X; \mathbb{R}) & \xrightarrow{\quad \times \quad} & H^p(\partial D^1 \times X; \mathbb{R}) \\ \downarrow & & \downarrow \\ H^1(D^1, \partial D^1; \mathbb{R}) \otimes H^p(X; \mathbb{R}) & \xrightarrow{\quad \times \quad} & H^{p+1}(D^1 \times X, \partial D^1 \times X; \mathbb{R}) \end{array}$$

Behauptung: Beide Spalten sind kurz exakt:

Betrachte

$$0 \longrightarrow H^0(D^1; \mathbb{R}) \xrightarrow{j^*} H^0(\partial D^1; \mathbb{R}) \longrightarrow H^1(D^1, \partial D^1; \mathbb{R}) \longrightarrow 0$$

Seien $j: \partial D^1 \hookrightarrow D^1$ und $i_\pm: \{\pm 1\} \hookrightarrow \partial D^1$ die Inklusionen. Sei weiter $p: D^1 \rightarrow \{-1\}$ die Projektion. Dann gilt $p^* \circ i_-^* \circ j^* = \text{id}_{H^0(D^1; \mathbb{R})}$. Insbesondere spaltet die Sequenz und bleibt exakt nach $\otimes H^p(X; \mathbb{R})$. Genauso überlegt man sich, dass die Paarfolge

$$\dots \longrightarrow H^p(D^1 \times X, \partial D^1 \times X; \mathbb{R}) \xrightarrow{0} H^p(D^1 \times X; \mathbb{R}) \longrightarrow H^p(\partial D^1 \times X; \mathbb{R}) \longrightarrow \dots$$

in kurze exakte Folge

$$0 \longrightarrow H^p(D^1 \times X; \mathbb{R}) \longrightarrow H^p(\partial D^1 \times X; \mathbb{R}) \longrightarrow H^{p+1}(D^1 \times X, \partial D^1 \times X; \mathbb{R}) \longrightarrow 0$$

zerfällt. Die ersten zwei \times -Produkte sind Isomorphismen. Nach Lemma 1 kommutiert das Diagramm und damit ist auch das dritte \times -Produkt ein Isomorphismus. \square

Index

Die *Seitenzahlen* sind mit Hyperlinks versehen und somit anklickbar

Ausschneidung, 2

Dimensionsaxiom, 2

Homotopieinvarianz, 2

Kohomologiemodul, 1

Kokettenkomplex, 1

kontravarianter Funktor, 2

Paarfolge, 2

Paarung, 5

Produkt, 3

singuläre Kohomologie, 1

singuläre Kokettenkomplex, 1

verbindende Abbildung, 2

Abbildungsverzeichnis

To-do's und andere Baustellen

Andere Teile aus Übungen übernehmen	3
Revision	3
Diagramm vervollständigen	5
Zeichnung für $n = 2$ einfügen	7
TeXen wenn Zeit	7